

bwsb
baden-württembergischer
sängerbund e.v.

forum

Dezember 2021

Liebe bwsb-Mitglieder,

was für eine Zeit! Kaum waren Chorproben und Auftritte wieder möglich, überrollt uns die vierte Corona-Welle! Trotzdem sind wir optimistisch und schauen nach vorne und auf das Kommende: das Deutsche Chorfest vom 26. bis 29. Mai 2022 in Leipzig und das Landes-Musik-Festival am 2. Juli 2022 in Göppingen.



Foto: D. Brajlovic

Das Projekt Chorakademie Baden-Württemberg nimmt Gestalt an (s. Beitrag auf Seiten 14 bis 16).

Ein paar Berichte zu Aktivitäten unserer Vereine sind ebenfalls veröffentlicht. Da das aktive Adventsmusizieren erschwert wird, gibt es auf www.adventsmusik-bw.de eine Videopinnwand, auf der Ihr Eure virtuellen Musikprojekte vorstellen könnt (Seite 12).

Herzlichen Glückwunsch Frau Gerlinde Kretschmann zur Wiederwahl als Vorsitzende der Stiftung Singen mit Kindern! Dazu mehr auf Seite 16.

Alles Gute Euch, vor allem Gesundheit, und eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Herzlichst, Eure

Betina Grützner
1. Vorsitzende

Gemeinsam Stimmt's!

Rückblick und Ausblick auf den Experimentiertag des bwsb

Nachdem der 2020-er Termin dem „Unaussprechlichen“ zum Opfer gefallen ist, durften sich dieses Jahr am 17. Juli mehr als sechzig neugierige, kreative, experimentierfreudige Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Freien Musikzentrum Feuerbach zum Experimentieren treffen. In drei Workshops, die parallel angeboten wurden, trommelten, sangen, übten, lachten und (er)arbeiteten die Teilnehmenden Stücke, die am Nachmittag dem Publikum angeboten werden konnten. Welche Workshops waren das?



Fotografische Impressionen auf den Seiten 2 und 3

WS 1: Rhythmus- und Gesangs-WS mit Till Ohlhausen

Zum dritten Mal konnte Till Ohlhausen gewonnen werden, um nicht nur kubanische Rhythmen und Lieder mit den Angemeldeten zu erarbeiten. Neben den „üblichen“ Trommeln, Kongas usw. kamen sogar Bierflaschen zum Einsatz!

WS 2: Weltmusik mit Jean Kleeb

Jean war 2018 schon einmal mit „Canta Brasil“ in Feuerbach. Diesmal war es Weltmusik zum Kennenlernen: indianische Musik und Folklore aus außereuro-

päischen Kulturen, die leicht grooven und zum Improvisieren einluden.

WS 3: Complete Vocal Technique (CVT) mit Patrick Bach

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten der „Complete Vocal Technique (CVT)“ im Chor wurden den Teilnehmern und Teilnehmerinnen vorgestellt und mit der eigenen Stimme erlebbar gemacht. Mittels der neuen Methode „Stationen-Chor“ wurden in einfachen, aber effektvollen mehrstimmigen Arrangements die verschiedenen Sounds erprobt, und so entstand ein spannendes gemeinsames Sing-Erlebnis gleichermaßen für Anfänger und Fortgeschrittene.

Der Funke und die Begeisterung müssen schon während der Workshops alle Aktiven mitgerissen haben. Denn zur Präsentation wurde der große Saal im Freien Musikzentrum wieder zum Klingen und Beben gebracht. Es ist kaum zu glauben, welche Ergebnisse in nur vier Stunden erzielt und vorgestellt werden konnten! Alle Anwesenden hatten großen Spaß – davon zeugen auch die Fotos von Damir Brajlovic.

Der nächste Experimentiertag wird am Samstag, 16. Juli 2022 – ebenfalls im FMZ Feuerbach – mit voraussichtlich drei Workshops stattfinden. Also: bitte Termin vormerken!

BG / Foto: Damir Brajlovic



Gemeinsam Stimmt's!

Eindrücke des Fotografen Damir Brajlovic vom Experimentiertag für Sängerinnen und Sänger am 17. Juli 2021. Die Workshops leiteten (rechte Seite, Bild Mitte, von links) Patrick Bach, Jean Kleeb und Till Ohlhausen. Siehe Bericht auf Seite 1.





Chöre des bwsb im Fokus

In einer laufenden Serie stellt das Social-Media-Team Mitgliedschöre auf Instagram und Facebook vor

Das Social-Media-Team des bwsb stellt auf Facebook und Instagram im regelmäßigen Wechsel einen Mitgliedschor vor. Die Präsentation ist in einer den sozialen Medien angepassten, schlaglichtartigen Kombination von Bild und Text gehalten. Es erscheinen zwei Elemente: ein Foto wie hier gezeigt, mit Namen, Ort und dem bwsb-Logo, der Stimmgabel im Kreis, und dazu, in gleicher Größe, mit gelbem

Kreis und Stimmgabel-Logo, der Proben- oder der nächste Aufführungstermin. Eine Verknüpfung führt zu einem Kurzporträt des Chors in einem Text mit 300 Zeichen. Auf der rechten Seite zeigen wir die Fotos der Vereine, deren Porträts bisher erschienen sind.

Vereine oder Chöre, die dabei sein wollen, wenden sich bitte per E-Mail an SoMe@bw-saengerbund.de. Für die Veröffentlichung brauchen wir

- ein Foto des Chors (300 dpi bei mindestens 61 mm Breite und Höhe),
- den nächsten Proben- oder Aufführungstermin
- und einen kurzen Selbstdarstellungstext (300 Zeichen, einschließlich Leerzeichen).

Wie das Ergebnis auf Facebook ungefähr aussieht, zeigen wir links unten in zwei Beispielen. Und natürlich im Original auf Facebook und Instagram. rk

Beispiele für das Erscheinungsbild im Netz

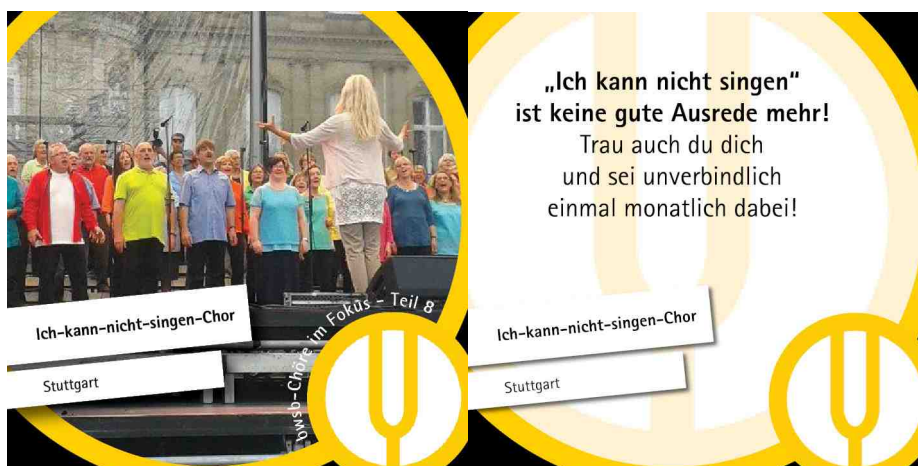


„Überraschend anders“ – das ist Programm beim Gospelchor Forst. Egal ob Gospel, Musical, Rock oder Soul: der Chor singt mit Leidenschaft. Geleitet von Klaus Heinrich und unterstützt durch außergewöhnliche Choreografien und Body Percussion zieht der Chor das Publikum mit und lockt es aus der Reserve.

#gospelchor #forst #bodypercussion #gospel #musical

Besucht den Chor auf ihrer Webseite: <https://www.gospelchor-forst-baden.de/>

Wer ist bei der neuen Show als Sänger oder Zuschauer dabei?



Nicht singen zu können ist keine Kunst. Aber Menschen, die glauben, nicht singen zu können, Spaß am Singen beizubringen, muss man sich erst einmal trauen. Jeschi Paul, Chorleiterin und Sängerin, traut sich. Und ihr Stuttgarter Chor aus Nichtsängern steht sogar manchmal auf Bühnen. Na also, geht doch!

#ichkannnichtsingen #stuttgart

Besucht doch mal die Webseite des Chores:

<https://bw-saengerbund.de/mitteilungen/ich-kann-nicht-singen-chor-stuttgart.html>

Na, welche deiner Ausreden wird hier entkräftet?

Das Social-Media-Team



Betina Grützner

Hochmotiviert, akquiriert die Beiträge von den Vereinen und agiert als SoMe-Teampayerin auch im Hintergrund. Sie befindet sich im absoluten „UnRuhestand“, fühlt sich jedoch jung genug, um für den bwsb im SoMe-Team mitzuwirken. Ihr Motto: „Fragen kostet nix – mehr als ein Nein hören kann man nicht“.

Patricia Piskorek

Patricia ist im Social-Media-Team, um, so sagt sie mit einem Augenzwinkern, den Altersdurchschnitt zu senken. Am kreativen Setzen der Grafiken hat die gelernte Printmediengestalterin aber natürlich auch Spaß. Im Chor singt sie seit der 3. Klasse und findet es toll, Hobby und Beruf nun zu verbinden.

Rainer Klütting

Rainer singt in Chören, seit er im Studium Freunden in einen Studentenchor folgte. Für die Arbeit im Social-Media-Team qualifiziert ihn, dass er als Journalist gewöhnt ist, krumme Sätze gerade zu biegen und so stark zu kürzen, dass sie in vorbereitete Lücken passen und trotzdem noch stimmen.



„Chöre im Fokus“ heißt die Bilderserie, mit der das Social-Media-Team des bwsb nach und nach alle Mitgliedschöre auf Instagram und Facebook vorstellen wird. Hier eine Auswahl der Chöre, die bis Redaktionsschluss bereits vorgestellt worden sind. rk



Sven Kuschmann (rechts) ist der neue Vorsitzende der Chorgemeinschaft Münster. Neben ihm Kassenwartin Ursula Schiefer, Schriftführerin Martina Weber und der alte wie neue zweite Vorsitzende Michael Weber. Fotos: Dietmar Kuschmann

Jahreshauptversammlung 2021 der Chorgemeinschaft Münster

Mit einem verjüngten Vorstand in die Zukunft

Die Mitgliederversammlung der Chorgemeinschaft Münster sollte nach deren Satzung im ersten Halbjahr stattfinden. Das hat gerade noch geklappt. Nachdem der Erste Vorsitzende Roland Weber im Januar 2021 verstorben ist, wurde die Versammlung vom zweiten Vorstand Michael Weber geleitet.

Wie immer wurde zuerst an die Toten des vergangenen Jahres gedacht. Es wa-

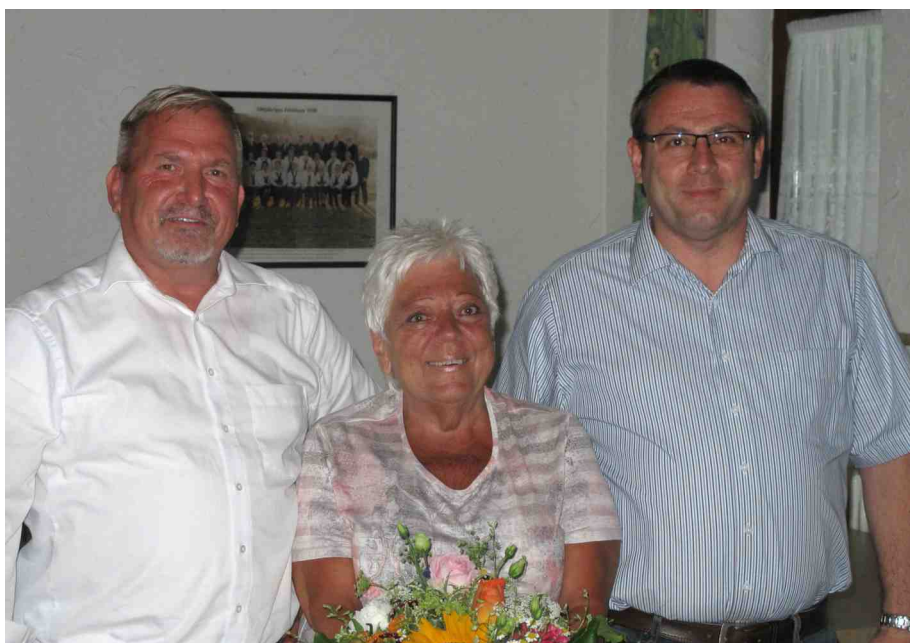
ren Bernd Roth, Gerhard Lais, Ilse Müller, Emil Mehlhaff, Egon Kirchen, Adelheit und Roland Nitsche zu betrauern. Ein Neu-Eintritt war zu verzeichnen, so dass der Mitgliederstand auf 88 gesunken ist.

Michael Weber berichtete über die Aktivitäten im Coronajahr 2020, die ziemlich spärlich ausfielen. Auch der Singstundenbetrieb war sehr eingeschränkt, ebenso der Gastronomiebe-

reich. Trotz fehlender Einnahmen konnte Kassier Sven Kuschmann einen positiven Kassenbericht vorlegen. Die Revisoren bestätigten eine gute Kassenführung und beantragten die Entlastung. Die wurde wie schon die letzten Jahre von Siegfried Stranad durchgeführt. Ebenso leitete er die anstehenden Neuwahlen. Die Ausschussmitglieder hatten sich natürlich im Vorfeld schon Gedanken gemacht, wie der Verein nach dem Tod von Roland Weber weitergeführt werden kann. Ihr Vorschlag wurde von der Versammlung in vollem Umfang angenommen, alle Kandidaten und Kandidatinnen wurden einstimmig gewählt.

Der Erste Vorsitzende wird demnach Sven Kuschmann, der Zweite bleibt Michael Weber, Kassenwartin wird Ursula Schiefer und Schriftführerin Martina Weber. Auch die sieben Beisitzer und die beiden Kassenprüferinnen Ute Dallabetta und Vera Armstroff wurden einstimmig bestätigt. Michael Weber überreichte noch der scheidenden Schriftführerin Irene Ruf einen Blumenstrauß für 45 Jahre Schreiarbeit. Und Hans Gleich, der auch nicht mehr im Ausschuss tätig sein wird, bekam von Sven Kuschmann ein Weingeschenk überreicht. Um halb Neun war die Versammlung beendet, und die Chorgemeinschaft kann mit einer verjüngten Mann-Frauschaft in eine hoffentlich rosige Zukunft sehen.

Dietmar Kuschmann



Die beiden Vorsitzenden dankten der nach 45 Jahren scheidenden Schriftführerin Irene Ruf mit einem Blumenstrauß.



Der Chor beim Werkstattkonzert in der Sängerhalle Untertürkheim

Foto: privat

Die Chorwerkstatt ORSO zu Gast bei der Chorgemeinschaft Untertürkheim

Himmel und Hölle Hollywoods

Nach nun fast einem Jahr wurde es endlich möglich, dass die Chorgemeinschaft Untertürkheim e.V. den ORSO-Chor (bekannt aus dem Musical *Der Glöckner von Notre Dame*, bei dem auch einige Mitglieder der Chorgemeinschaft Kai Müller mitgesungen haben) in Untertürkheim herzlich willkommen heißen konnte.

Nach Auftritten in Berlin und Freiburg gastierte der Kammerchor der ORSO Orchestra & Choral Society in der Sängerhalle Stuttgart-Untertürkheim am Freitag, dem 29. Oktober 2021, mit dem letzten von drei Werkstattkonzerten. ORSO unterhält mehrere Chöre und Orchester in Freiburg und Berlin, und derzeit werden die Weichen gestellt für die Gründung eines Vereins in Stuttgart.

Nachdem die Konzerte mit dem Titel „Hooray for Hollywood“, die für April und Mai 2020 in Berlin, Freiburg und Stuttgart geplant waren, pandemiebedingt verschoben werden mussten (zuletzt auf Mai und Juni 2022 – mehr dazu auf www.orso.co), wollte ORSO seinen Gästen, die dem Chor und Orchester die Treue gehalten und die bereits gekauften Karten nicht zurückgegeben haben, ein kleines Dankeschön anbieten.

Das Werkstattkonzert sollte einen Blick hinter die Kulissen bieten. Wie arbeitet der Chorleiter mit dem Chor? Was braucht es, bis ein Konzertprogramm von ORSO steht? Wie meistert der Chor musikalische und technische Herausforderungen? Welche Kniffe, Tipps und Tricks wendet der Chorleiter an, um das Beste aus dem Chor herauszuholen?

Der künstlerische Leiter von ORSO, Wolfgang Roes, begleitete die Choristen in kleiner Besetzung am Klavier und arbeitete vor Publikum musikalisch und technisch am Filmmusik-Programm. Dieses umfasste nicht nur originäre

Filmmusik, sondern auch klassische Musik, die in Filmen Eingang gefunden hat. In lockerer Atmosphäre moderierte Wolfgang Roes das Werkstattkonzert und gab Einblicke in die Chorarbeit.

Die Eröffnung des Konzertes erfolgte a capella mit dem Bach-Choral „Komm, o Tod, du Schlafes Bruder“, der titelgebend für den Film „Schlafes Bruder“ ist.

Anschließend gab es einen Exkurs durch die Geschichte der Musik im Film, in dem aufgezeigt wurde, dass in den Anfängen des Tonfilms die Filme zur Musik gedreht wurden und nicht, wie heute, umgekehrt. Claude Debussy war einer dieser Komponisten, dessen Musik Regisseure zu Filmen inspirierte. Das „Beau Soir“ hatte der Chor in einer Fassung für vierstimmigen Chor einstudiert.

Bei „In Memoriam“ von Bruno Coulais aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ kamen unterschiedliche Techniken zum Zuge. Einerseits die Unterstimmen, die mit viel Zwerchfellarbeit das Fundament bildeten, und andererseits die Solistengruppe, die abwechselnd mit kurzen Staccatotönen und langen Phrasen darüber brillierte.

Im Mittelpunkt des Abends standen die spannenden Verbindungen zwischen „Traumfabrik Hollywood“ und „Babylon Berlin“. Drei Lieder von Eisler aus dem Hollywooder Liederbuch, nüchtern und zynisch, wurden eindrucksvoll zu Gehör gebracht. Eisler, der während der Zwanzigerjahre in Berlin gelebt und gewirkt hat, verbrachte auf der Flucht vor dem Naziregime einige Jahre in Los Angeles und verdiente sich dort seinen Lebensunterhalt mit Filmmusik-Kompositionen. Er sah die Filmindustrie jedoch kritisch, was in seiner Musik immer wieder sehr deutlich wird. Als Kontrast gegenübergestellt wurde das Eröffnungsthema aus dem Film „Hollywood Hotel“ von Ri-

chard A. Whiting, „Hooray for Hollywood“. Glamourös, schillernd, fröhlich – ORSO präsentierte sich in bester Form und meisterte die anspruchsvollen Harmonien überzeugend und mitreißend.

An diesem Stück konnte sehr gut gezeigt werden, was ein Chor auch technisch leisten muss, um sich gegenüber einem opulent besetzten Orchesters Gehör verschaffen zu können. (Mit einem leichten Augenzwinkern: „Es reicht nicht, hoch und laut zu singen, aber es hilft zumindest.“)

Der Höhepunkt des Abends war das „Agnus Dei“ von Samuel Barber, welches ursprünglich als „Adagio for Strings“, also als Streichquartett komponiert war und Barber selbst erst später als achttimmiges Chorstück gesetzt hat. Es wurde nach einer Umfrage der BBC zum traurigsten Stück der Welt gewählt und ist bis heute weltweit bekannt als prägender Filmmusik-Part des ikonischen Anti-Kriegsfilms „Platoon“.

Den Weg zurück nach Berlin fand das Programm durch den Titelsong der Serie „Babylon Berlin“. Die „Dance Captains“ der Chöre hatten im Vorfeld zur Titelmusik der erfolgreichen Serie eine anspruchsvolle Choreographie entwickelt, die der Chor in den vergangenen Wochen einstudiert hat.

Auf die Kollegen und Kolleginnen des Symphonieorchesters musste dieses Mal leider verzichtet werden. Aber am 21. Mai 2022 wird ORSO in voller Besetzung auf die Bühne der Liederhalle zurückkehren – mit Symphonieorchester und großem Chor.

Wer Lust bekommen hat, bei ORSO mitzumachen, kann sich bewerben unter mitmachen.orso.co. Wir freuen uns über neue Sänger und Sängerinnen.

www.orso.co | www.orsopolis.de

Stephanie Eisenhardt

Tartufo – eine badische Musikrevue über Erdöl und Dessert

Der Gospelchor Forst arbeitet an seiner ersten großen eigenen Show nach Corona

Endlich wieder Proben vor Ort, endlich überwindbare Corona-Regeln – jetzt kann es losgehen. Mit Voll-dampf sind die Sängerinnen und Sänger des Gospelchor Forst dabei, sich gesanglich und schauspielerisch auf das große Ereignis Ende Januar 2022 vorzubereiten: die Premiere der Musikrevue „Tartufo“. Diesmal mit dabei: Bürger und Künstler aus Forst, Bruchsal und Karlsruhe, die gemeinsam eine turbulente Geschichte über die Historie ihrer Orte erzählen.

Thema und Inhalt auf den Punkt gebracht

Forst 1950 und heute – Zuwanderer und Flüchtlinge. Ein mitreißendes Musiktheater zeigt die Parallelen zwischen heute und damals, witzig, temporeich und vielfältig. Und am Ende ist klar: Es bleibt alles anders.

Worum geht es im Stück?

Als eines Nachts eine junge Frau mitten auf dem kleinen Marktplatz auftaucht, herrscht Unruhe in dem badischen Ort Waldingen (= Forst :-). Die Frau mit den ungewöhnlich dunklen Haaren heißt Beatrice und stammt aus Italien.

So eine wie die hat man hier im Jahre 1959 noch nicht gesehen. Was will die bloß? Die braven Waldinger Ehemänner ausspannen? Oder als ausländische Agentin gar die Ölquellen sabotieren, die rings um den Ort sprudeln und einen bescheidenen Wohlstand bringen?

Als schließlich immer mehr Italiener in Waldingen auftauchen, wächst das Misstrauen gegen die Fremden, aber auch die Neugier auf die weite Welt jenseits von Bruchsal und Karlsruhe. Und bald fragen sich manche, ob diese ganzen unheimlichen Veränderungen nicht doch auch ihre guten Seiten haben.

Was erwartet das Publikum?

In einem mitreißenden Musiktheater setzen sich Bürger aus Forst und Umgebung mit der Gegenwart in ihrem Ort und mit der eigenen Geschichte auseinander: Damals kamen Menschen aus Italien, aus Rumänien, aus Schlesien, heute kommen Neubadener aus der Türkei und arabischen Ländern. Damals wie heute machen sie das Leben hier bunter, konfliktreicher auch, aufregender und nicht zuletzt kulinarischer.

Inspiziert vom Musical „Grease“ und Mozarts „Entführung aus dem Serail“



Das Tartufo-Team, badisch-international

Foto: Holger Metzner / Gospelchor Forst

haben die Macher rund um den Gospelchor Forst eine eigene Story gesponnen und witzig, temporeich und vielfältig mit Gesang, Schauspiel, Tanz und Puppenspiel umgesetzt.

„Tartufo“ ist eine wilde Mischung aus Songs der 50er Jahre, aus Gospelliedern und aktuellen Hits: Eine große Show auf der großen Bühne, mit der im Januar 2022 dann hoffentlich auch das Ende der Corona-Beschränkungen gefeiert werden kann.

Wer sind die Macher?

Hinter dem Projekt stehen der Gospelchor Forst und Tiyyatro Diyalog aus Karlsruhe, gemeinsam mit weiteren Vereinen und Bürgern. Und natürlich wird auf der Bühne nicht nur über Zugewanderte geredet, sondern sie sind selbst mit dabei: Jugendliche aus arabischen Ländern, die jetzt in Forst und Bruchsal leben, singen und tanzen auf der Bühne gemeinsam mit alteingesessenen Badenern.

Wer fördert das Projekt?

Unterstützt wird das Projekt von der Gemeinde Forst und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Das Ministerium hatte 2019 einen Wettbewerb zum Thema „gesellschaftlicher Zusammenhalt“ ausgeschrieben. Von 60 Bewerbern, die ihre Projekte einreichten, wurden 10 ausgewählt, darunter auch der Gospelchor Forst (ebenso dabei unter anderem das Nationaltheater Mannheim und die Pop-

akademie Mannheim). Darauf sind wir sehr stolz. Leider hat Corona uns bis heute ausgebremst, so dass das Stück erst im nächsten Januar auf die Bühne kommen kann.

Aufführungen

- Premiere am 22.01.2022, Alex-Huber-Forum, Forst
- 2. Aufführung am 23.01.2022, Alex-Huber-Forum, Forst
- 3. und 4. Aufführung am 29. und 30.01.2022, Kulturhaus Tempel, Karlsruhe

... und zum Schluss ...

Wir sind überglücklich, dass wir jetzt endlich wieder gemeinsam auf unser großes Ziel hinarbeiten können. Trotzdem wissen wir natürlich, dass Corona uns immer noch fest in den Fängen hat. Deshalb haben wir einige Szenen vorab gedreht, die wir dann im Stück per Video einspielen werden. Ebenso waren die Jungs unserer Band und wir bereits im Tonstudio und haben dort unsere Songs eingesungen. Wir können also – wenn es ganz hart kommt – auch eine „Hybrid-Veranstaltung“ auf die Bühne bringen. Warten wir's ab.

Bis dahin halten wir uns an die Worte von Peter Kuznic:

Hoffnung ist die Fähigkeit, die Musik der Zukunft zu hören, Glaube ist der Mut, in der Gegenwart danach zu tanzen.

Elke Riffel



Chorleiterin Monika Wallner sorgte mit Eigenkompositionen für eine Premiere.

Foto: LK Hirschlanden

Der Neuanfang ist gemacht

Nachlese zum Konzert „Déjà vu“ des Liederkranzes Hirschlanden e. V. im Oktober

Déjà vu – dieser Konzerttitel steht für ein musikalisches Ereignis, das man gefühlt schon mal erlebt hat. Es wurde aber auch Zeit für den ersten öffentlichen Auftritt nach zweijähriger coronaverordneter Zwangspause! Trotz aller Hindernisse durch die Kontaktbeschränkungen hatten die Sängerinnen und Sänger fleißig geübt, und man war gespannt, welcher Zuspruch aus der Zuhörerschaft kommen würde. Dass der Liederkranz dann am Samstag, 23. Oktober, erwartungsgemäß kein ausverkauftes Haus vermelden konnte, trübte die gute Stimmung vor und auf der Bühne keineswegs.

Das hochkarätige abwechslungsreiche Programm enthielt Balladen, aktuelle Hits, Evergreens aus vergangenen Zeiten und vieles mehr. Mit der düsteren James Bond-Ballade „Skyfall“ eröffnete Chor TonArt stimmungsgewaltig den musikalischen Reigen. Die Männer besangen unter anderem den schönen Sigismund, die nur für die großen Tiere bestimmten süßesten Früchte, den Mann auf der Veranda und mit dem Wienerlied die schönen Maderln und den Wein. Aber auch, dass sie ihr Herz in Heidelberg verloren haben und Klavier spielen kön-

nen müssten. TonArt präsentierte englische Hits voller Sehnsucht, Liebe und Herzschmerz. Die Übersetzung ins Deutsche gab's als Serviceleistung jeweils mit dazu.

Zu hören gab es unter anderem „Top of the World“, „Better Place“, „Budapest“ und die Nine-Eleven-Ballade „Only Time“. Ein digitales Orchester im Hintergrund machte das Musikerlebnis perfekt – übrigens eine Premiere beim Liederkranz.

Eine weitere Premiere gab es mit dem Vortrag von drei Kompositionen aus der Feder von Chorleiterin Monika Wallner mit allerlei Gedanken zum Zeitgeist. Das „Mühsamgefühl“ und „Mut und ich“ wurden vom siebenköpfigen Ensemble „Stimmig“ mit viel Leidenschaft vorgelesen. Nachdem dann kurz vor Schluss TonArt mit „We will rock you“ die Stimmung in der Halle noch einmal anheizte und das Auditorium zum Stampfen und Klatschen animierte, klang der Abend leise und gefühlvoll mit dem „Feldengel“ aus, ebenfalls aus der Feder unserer Chorleiterin und von beiden Chören gemeinsam gesungen.

Leider musste wegen der strengen Auflagen auf eine Bewirtung nach dem

Konzertende verzichtet werden. Aber im Vordergrund stand nun mal das musikalische Erlebnis, und das konnte man als gelungen bezeichnen. Ein Neuanfang ist gemacht, und es bleibt zu hoffen, dass es weiterhin aufwärts geht. Der Liederkranz bedankt sich bei seinem treuen Publikum ganz herzlich fürs Kommen!

Günter Moll

Corona-Verordnung: Änderungen beachten!

In Baden-Württemberg gelten seit dem 24. November 2021 auch in der Breitenkultur zusätzliche Einschränkungen, wenn die Alarmstufe erreicht ist: „Bei Veranstaltungen der Breitenkultur mit Gesang, ... mit Aerosolbelastung in geschlossenen Räumen gilt 2G+. Dies gilt auch für an der Veranstaltung mitwirkende Personen, sofern diese nicht im Rahmen ihrer Berufsausübung tätig werden, sowie für den Probenbetrieb.“

Die jeweils aktuelle Corona-Verordnung Baden-Württemberg sowie die FAQ sind nachzulesen auf der Seite www.baden-wuerttemberg.de oder auf der bwsb-Homepage: www.bw-saengerbund.de. BG



Der Popchor Ulm trat auf einer Bühne an der Stadtmauer Neresheims auf.

Foto: Peter Johnson

Mutig und mit großer Lust und Freude

Der Popchor Ulm war dabei auf dem Landes-Musik-Festival in Neresheim am 18. September

Es war eine tolle Gelegenheit, endlich wieder live auf einer Bühne zu stehen und ganz nach dem Festival-Motto „Voll im Takt“ zu singen und zu musizieren, um sich als Gemeinschaft wieder zu spüren und zu erleben und dabei den Zuhörern eine musikalische Freude zu bereiten.

Dazu waren im Zentrum von Neresheim an verschiedenen Plätzen Bühnen aufgebaut, so etwa am Marienplatz, im Stadtgarten, am Bahnhofplatz, an der Stadtmauer. Auch in der Abteikirche des wunderbar gelegenen Klosters war ein Sonderkonzert mit dem Landesjugendbarockorchester Baden-Württemberg zu hören.

Das musikalische Angebot war riesig. Von der Wirtshaussmuse – die kleine feine Blasmusik über contores mundi/Folk international, Handharmonika-Club Markgröningen/von Rock bis Klassik, Mandolinclub Schwaikheim/Musik aus 100 Jahren, Shanty-Chor Heidenheim/einmal um die ganze Welt, Modern Melody/Viva la musica, al dente – Chor mit biss und noch verschiedene andere Musikvereine und Chöre waren zu hören und zu sehen.

Auch wir, der Popchor-Ulm, waren mit dabei. Ganz mutig und mit großer Lust und Freude hat sich eine kleine Gruppe von 17 Sängern und Sängerinnen (von insgesamt 55) mit unserem

Chorleiter Roland Eppelt auf den Weg nach Neresheim gemacht, wohl wissend, dass wir diesmal nicht so gut vorbereitet waren wie sonst. Denn nach den sechswöchigen Sommerferien hatten wir nur einen Probetag, und das war gleichzeitig unsere Generalprobe. Doch wir hatten eine kleine aber feine Liedauswahl für unseren dreißigminütigen Auftritt dabei.

Unseren Auftritt auf der Bühne an der Stadtmauer begannen wir mit „Fields of Gold“, „Durch schwere Zeiten“, „Human“, „Music“, dann wurde es rockiger mit „Bohemian Rhapsody“ und spätestens bei „The Time Warp“ rockte das Publikum mit. Mit unserer Zugabe „Mir im Süden“ brachten wir die Zuhö-

rer auch noch zum Schmunzeln.

Trotz aller Unsicherheiten in der letzten Zeit, bezüglich Auflagen zur Durchführung einer so großen musikalischen Veranstaltung, haben der Landesmusikverband Baden-Württemberg und die Stadt Neresheim es möglich gemacht und es geschafft, die Menschen wieder zusammen zu bringen, um gemeinsam zu singen, zu musizieren und zu tanzen. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Und vielleicht konnten wir an diesem wunderschönen, sonnigen Tag die eine oder den anderen zu einem Einstieg in die Musik gewinnen oder Mut machen, jetzt erst recht weiter zu machen!

Silvia Zischler für den Popchor Ulm

Klingende Vielfalt

Das Landes-Musik-Festival kommt 2022 nach Göppingen

Am 2. Juli 2022 findet in Göppingen das 24. Landes-Musik-Festival unter dem Motto „Klingende Vielfalt“ statt. Die Stadt Göppingen hatte sich beworben und holt das größte Festival der Amateurmusik im Land zum ersten Mal in die Hohenstaufenstadt. Veranstaltet und organisiert wird das Festival vom Landesmusikverband Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Blasmusikverband Baden-Württemberg. Bis zu 3000 Mit-

wirkende aus Musikvereinen und Chören werden zum Festival erwartet, die auf mehreren Open-Air-Bühnen und -Spielflächen die ganze Vielfalt der Amateurmusik präsentieren. Die Ensembles kommen aus ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus. „Ich freue mich sehr, dass Göppingen 2022 zur Bühne für das Landes-Musik-Festival wird. Göppingen

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung „Klingende Vielfalt“

verfügt über eine attraktive Innenstadt mit schönen Plätzen und einladender Gastronomie, die dem Landes-Musik-Festival einen idealen Rahmen geben werden. Zudem feiert die städtische Ju-



gendmusikschule 2022 ihr 50-jähriges Jubiläum, ein wunderbarer Anlass für ein Festwochenende in der Hohenstaufenstadt“, freut sich der Göppinger Oberbürgermeister Alex Maier.

Am Vorabend ein Open-Air-Konzert

Am Vorabend des Festivals findet ein Open-Air-Konzert der Jugendmusikschule statt, mit dem das Festwochenende beginnt und das Musikschuljubiläum festlich beleuchtet wird. Es musizieren das Göppinger Jugendsinfonieorchester, die Jugendkapelle und das Städtische Blasorchester Göppingen. Beide Blasorchester sind in die Jugendmusikschule integriert und seit vielen Jahren Mitglied im Blasmusikverband Baden-Württemberg. „Da schließt sich der Kreis der Veranstalter über die Göppinger Jugendmusikschule. Wir als Blasmusikverband Baden-Württemberg sehen das als gutes Vorzeichen für das gemeinsam mit dem Landesmusikverband ausge-

richtete Landes-Musik-Festival 2022“, so der Präsident des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg, Guido Wolf, MdL.

Traditionell wird das Festival durch ein regionales Ensemble eröffnet. Im Anschluss wird die Conradin-Kreutzer-Tafel an Vereine mit mindestens 150 Jahre währender Vereinsgeschichte verliehen. Die Tafel ist gestiftet vom Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg. Neben zahlreichen Auftritten von Ensembles aller Art und Stilrichtungen wird es ein Mitmachprogramm für Kinder und Jugendliche geben. Außerdem wird das Thema „Vielfalt“ im Vordergrund stehen. So sind zum ersten Mal auch interkulturelle Tanz- und Folkloregruppen ausdrücklich eingeladen. „Wir gehen jetzt voller Optimismus an die Planung des Festivals, bei dem die vielen Facetten der baden-württembergischen Amateurmusik zur Geltung kommen werden. Die Corona-Zeit haben wir genutzt, um uns organisatorisch neu aufzustellen, und sind nun bestens dafür gewappnet, ein wundervolles Festival zu gestalten“, berichtet der Präsident des Landesmusikverbandes Baden-Württemberg, Christoph Palm.

Anmeldung für mitwirkende Ensembles gestartet

Seit dem 21. Oktober können sich Chöre- und Musikensembles, die beim Landes-Musik-Festival mitwirken möchten, anmelden. Bis zum 31.1.2022 können sich Ensembles über die Webseite www.landesmusikfestival.de für einen Auftritt auf den offenen Bühnen bewerben. Eingeladen sind alle Ensembles der Amateurmusik, sowohl instrumental als auch vokal, aus Baden-Württemberg und darüber hinaus.

Größtes Festival der Amateurmusik in Baden-Württemberg

Das Landes-Musik-Festival fand 1998 das erste Mal statt und hat sich seither zum größten Festival für Amateurmusik in Baden-Württemberg entwickelt. Jedes Jahr kommen zahlreiche Chöre, Musikvereine, Orchester und andere musikalische Ensembles zusammen, um sich gegenseitig Kostproben ihrer Kunst zu präsentieren und das Publikum mit der breiten musikalischen Vielfalt des Landes zu erfreuen.

Das Landes-Musik-Festival 2022 wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Weitere Informationen zum Landes-Musik-Festival unter: www.landesmusikfestival.de

Pressemitteilung des L-M-F

Ausgefuchst miteinander reden

Das Kompetenznetzwerk Neustart Amateurmusik, in dem sich auch der Deutsche Chorverband engagiert, lädt alle Interessierten zwei Mal im Monat online in der Reihe „Ausgefuchst! – miteinander unterhalten“ zum Aus-



tausch ein (siehe Seite 13). Die Themen der Online-Veranstaltung orientieren sich dabei dynamisch an Bedarfen und Wünschen von Chorleitenden, Chorvorständen und aktiven Sängerinnen und Sängern. Das Motto ist: miteinander reden, voneinander lernen und sich untereinander vernetzen. Experten und Expertinnen aus einzelnen Bereichen steuern dazu Impulsvorträge bei und stehen mit Rat und Tat zur Verfügung. Die Veranstaltungen finden auf der Online-Plattform wonder.me statt und sind kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

<https://frag-amu.de/ausgefuchst/>



CHOR SUCHT CHORLEITER/IN

Der Arbeitergesangverein „Frohsinn“ in Sulzfeld sucht zum Sommer 2022 eine/n neue/n CHORLEITER / CHORLEITERIN für unseren Rock- / Pop- und Gospelchor „No Name“. Wir sind ein gemischter Chor mit ca. 30 Sängerinnen und Sänger mit einem großen Repertoire. Unser Proben tag ist der Montag von 19.00 bis etwa 21.00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

AGV Frohsinn Sulzfeld 1920 e.V.
Vanessa Koch
Neuhöferstr. 42
75056 Sulzfeld

Mail: agv.frohsinnsulzfeld@gmail.com

Dieses Jahr klingt's wieder!

Das Projekt des Landesmusikverbands zur Adventsmusik im Netz geht in das vierte Jahr

Seit dem 15. Oktober können Chor-, Orchester und Kirchenmusik-Ensembles wieder ihre Adventskonzerte auf www.adventsmusik-bw.de eintragen. Unter dem Motto „Dieses Jahr klingt's wieder!“ kommt das Projekt des Landesmusikverbandes Baden-Württemberg und seiner Partner ins vierte Jahr.

In den letzten Jahren haben sich Chor-, Orchester- und Kirchenmusik-Ensembles bei mehr als 350 Konzertauftritten in etwa 160 Städten und Gemeinden des Landes präsentiert. Seit dem 15. Oktober sind die Chor- und Musikensembles nun wieder aufgerufen, sich für die Adventszeit dieses Jahres auf der digitalen Plattform www.adventsmusik-bw.de einzutragen, um für ihre Konzertaktivitäten zu werben.

Der Landesmusikverband und seine Partner sind schon gespannt auf die zahlreichen und kreativen Konzertangebote. Im Veranstaltungskalender können Musikinteressierte eine Veranstaltung in ihrer Nähe finden. Die Chor- und Orchesterensembles gewinnen so neue Besucherinnen und Besucher – auf lange Sicht womöglich neue Mitglieder. Sollten die Konzerte nicht in analoger Form

realisierbar sein, besteht auch dieses Jahr die Möglichkeit, Konzertmitschnitte, Multi-Screen-Videos und vieles mehr auf der Website zu verlinken.

Gemeinsam mit SWR4 lädt der Landesmusikverband zu einem sonn-täglichen Musikprogramm ein. Alle – egal, ob alleine, gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden

– sind dazu aufgerufen, von zu Hause aus mitzuspielen, zu singen, zu summen oder einfach die weihnachtliche Stimmung aufzunehmen. So soll das heimische Musizieren auch in diesem Jahr gestärkt werden.

Trotz der anhaltenden Coronavirus-Pandemie liegt es uns am Herzen, das

kulturelle Erbe der Adventslieder auch in diesem Jahr zu stärken. Kaum etwas



bringt Menschen näher zusammen als das Hören und gemeinsame Spielen von Liedern. Gerade in Zeiten der Krise ist Musik eine wichtige Trösterin und ermöglicht ganz im Sinne der Weihnachtszeit ein Miteinandersein.

*Landesmusikverband
Baden-Württemberg e.V.*

Das Landespolizei-Orchester kooperiert mit dem LMV

Ziel des Abkommens ist, die Vernetzung zwischen Amateur- und Profimusik zu intensivieren

Musik verbindet und gemeinsam musizieren noch viel mehr. Das Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg verfügt durch seine zahlreichen Auftritte im In- und Ausland über ein hervorragendes Renommee und ist so seit mehr als 100 Jahren ein erstklassiger Werbeträger unserer Polizei Baden-Württemberg. Deshalb ist mir sehr daran gelegen, dessen musikalische Entwicklung kontinuierlich zu fördern. Mit dieser weiteren Kooperation ist uns dies gelungen“, sagte der Stv. Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.

Am 31. August 2021 unterzeichneten Landespolizeipräsidentin Dr. Stefanie Hinz für das Innenministerium und Klaus Peter Mungenast als Schatzmeister und Vertreter des Landesmusikverbandes nun einen gemeinsamen Kooperationsvertrag. Ziel der Kooperation ist es, die Vernetzung zwischen Profi- und Amateurmusik zu intensivieren und damit die Entwicklung der Musikkultur in Baden-Württemberg nachhaltig zu fördern.

Bereits im November 2017 ging das

einzige professionelle Berufsblasorchester des Landes Baden-Württemberg Kooperationsverträge mit dem Blasmusikverband Baden-Württemberg e.V. und der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen ein. Im Juni 2019 folgte die Kooperation mit dem Bund Deutscher Blasmusikverbände.

Das Landespolizei-Orchester steht im Dienst der Polizei und des Landes Baden-Württemberg. Aufgrund seiner vielfältigen Einsatzmöglichkeiten ist es eine tragende Säule der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit und zählt zu den renommiertesten Berufsblasorchestern Deutschlands.

Der Landesmusikverband Baden-Württemberg e.V. bildet den Dachverband für drei Chor- und sieben Orchesterverbände. Diese wiederum vertreten nahezu 12.000 Ensembles von Gesang- und Musikvereinen mit insgesamt rund einer Million Mitgliedern.

„Mit seinen zahlreichen Konzerten und Gastspielen vermittelt unser Landespolizei-Orchester einer breiten Zielgruppe ein positives und sympathisches Bild der Polizei und stärkt damit die

Bindung zwischen Bürgerschaft und Polizei. Zugleich erfüllt es mit alters- und zielgruppenorientierten Projekt-, Vermittlungs- und Benefizkonzerten einen wichtigen gesellschaftlichen Bildungsauftrag. Dies ergänzt sich hervorragend mit dem Portfolio des Landesmusikverbands. Denn auch hier wird die Musik als wichtige gemeinschaftsbildende Aufgabe wahrgenommen und gerade auch die junge Generation gefördert“, freute sich Landespolizeipräsidentin Dr. Hinz über die vereinbarte Kooperation.

Der Präsident des Landesmusikverbandes Baden-Württemberg e. V., Christoph Palm, zeigt sich ebenfalls erfreut über die Kooperation und betont: „Die Kooperation mit dem LPO besitzt für uns einen besonderen Stellenwert. Musikalisch ist sie ein großer Gewinn für die Amateurmusik im Land und gesellschaftspolitisch ein wichtiges Signal des Zusammenhalts zwischen der breiten Bevölkerungsmehrheit und unserer Polizei.“

*Ministerium des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen
Baden-Württemberg*

Mehr als nur ein Lexikon für Amateurmusiker

Das Kompetenznetzwerk „Neustart Amateurmusik“ füllt die Seiten des Infoportals „frag-amu“

Der Name ist Programm: „frag-amu.de“, das neue Informationsportal der Amateurmusik, ist eine offene, frei zugängliche und kostenfreie Informationssammlung im Internet mit vielen verschiedenen Angeboten, die Wissen, Praxis und Beratung für alle Akteure der Amateurmusik bündeln.

Wer Fragen zu beispielsweise Vereinsgründungen, zum Steuer- oder Urheberrecht und natürlich Corona-spezifischen

Proben-Schutzkonzept, eine Liste mit Schutzkomponenten (zum Beispiel Masken, Tests, Luftfilter) sowie eine Anleitung mit Bescheinigung zur Durchführung von Corona-Tests.

Zudem ist per E-Mail und Telefon ein Expertenservice geschaltet:
info@frag-amu.de

Das Servicetelefon ist besetzt
Mo bis Fr 10 bis 13 Uhr
Mo und Do 18 bis 20 Uhr

unter: +49 30 609 80 781 39.

Hinter frag-amu.de steht der Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V. (BMCO), der Dachverband der Amateurmusik in Deutschland. Im Zuge der Corona-Pandemie stellt das Kompetenznetzwerk „Neustart Amateurmusik“ seine erarbeiteten Inhalte für die digitale Wissens- und Informationsvermittlung auf dieser Plattform zur Verfügung.

BMCO

frag-amu.de

Das Infoportal der Amateurmusik

- Praxis-Impulse
- Lexikon
- Corona-Regelungen
- Beratungsservice

Mail: info@frag-amu.de | Telefon: +49 30 609 80 781 39
Mo – Fr 10:00-13:00 Uhr | Mo + Do 18:00-20:00 Uhr



Das Kompetenznetzwerk NEUSTART AMATEURMUSIK wurde von 15 Musikverbänden unter der Federführung vom Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) ins Leben gerufen, um die Amateurmusik bei einem musikalischen Neustart zu unterstützen. Ergebnisse und Beratungsangebote werden auf dem Infoportal frag-amu.de bereitgestellt.

NEUSTART
AMATEURMUSIK

NEU
START
KULTUR

BMCO
BUNDESMUSIKVERBAND
CHOR & ORCHESTER E.V.

Gefördert von:
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Regelungen hat, der fragt AMU – das schlaue Füchselein der Amateurmusik. Außerdem hilft es allen, die auf der Suche sind nach geeigneten Apps und digitalen Vermittlungsformaten (zum Beispiel als Ergänzung der Proben), oder die sich von anderen Ensembles inspirieren lassen möchten. AMU lernt ständig hinzu, sodass sich die Plattform laufend um neue Angebote, Informationen und Hilfestellungen erweitert.

Bei frag-amu.de gibt es im Online-Lexikon bereits viele verschiedene Kategorien mit Artikeln. In der Suchfunktion können Fragen an AMU eingegeben werden. AMU wird die dazu passenden Artikel vorschlagen. Neben dem Lexikon bietet die Plattform eine umfassende Beratung rund um Corona-Fragen sowie Handreichungen für den Umgang mit der Pandemie. So finden sich dort eine praktische Übersicht zu den aktuellen länderspezifischen Corona-Regelungen, Vorlagen zu Hygienekonzepten, ein modulares

Informationen finden auf frag-amu

Die Startseite des Informationsportals frag-amu erreicht man unter der Adresse <https://frag-amu.de/>. Ein Eingabefeld für eine Stichwortsuche findet sich auf der Startseite. Die im Artikel erwähnten Themenblöcke erreicht man, indem man an die Adresse der Startseite den Namen des Themenblocks oder ein Stichwort anhängt. Beispiele:

- Apps und Computerprogramme für Chöre finden sich unter <https://frag-amu.de/medienbox/>
- Hilfe zu digitalen Vermittlungsformaten findet man unter <https://frag-amu.de/online-angebote/>
- Auch das Lexikon selbst hat eine eigene Startseite: <https://frag-amu.de/wiki/>

- Handreichungen für den Umgang mit der Corona-Pandemie in der Amateurmusik stehen unter <https://frag-amu.de/handreichungen/>
- Die aktuellen länderspezifischen Corona-Regeln sind aufgeführt unter <https://frag-amu.de/corona-regelungen/>
- Und wer sich mit anderen über Themen der Amateurmusik austauschen möchte, sollte sich den Themenbereich „Ausgefuchst! Miteinander unterhalten“ ansehen (siehe dazu auch die Meldung auf Seite 11): <https://frag-amu.de/ausgefuchst/>
- Das Kompetenznetzwerk „Neustart Amateurmusik“, das seine erarbeiteten Inhalte der Öffentlichkeit auf frag-amu zur Verfügung stellt, findet sich unter <https://bundesmusikverband.de/neustart/>

rk

Gemeinsames Forum für Chor & Stimme

Erstmals arbeiten die drei Chorverbände Hand in Hand, um zusammen ein Bildungsangebot zu schaffen

Erstmals arbeiten 2021 der Badische Chorverband (BCV), der Schwäbische Chorverband (SCV) und der Baden-Württembergische Sängerbund (bwsb) Hand in Hand, um zusammen ein Bildungsangebot zu schaffen: Die Chorakademie Baden-Württemberg ist ab 2022 ihr gemeinsames Forum für Chor & Stimme.

Die ersten Meilensteine stehen

- Im Herbst 2021 startet das Beratungsprojekt „Neustart Chor“.
- Das Auftaktprogramm der Chorakademie startet ab Januar 2022, das komplette Programm der Chorakademie beginnt mit dem Schuljahr 2022/23.
- Das Ende des Pilotprojektes liegt im August 2023 – dann muss die Chorakademie so aufgestellt sein, dass sie dauerhaft „das“ Forum der Chorverbände Baden-Württembergs für Chor & Stimme werden kann.

Bis dahin gilt es viel zu entwickeln, zu durchdenken, zu überprüfen und zu kommunizieren – und dabei gehen

Form, das heißt, die strukturelle Entwicklung der Chorakademie, und Inhalt Hand in Hand. Was bedeuten diese Meilensteine also für die inhaltliche und die strukturell-arbeitsorganisatorische Entwicklung der Chorakademie BW?

Strukturell-arbeitsorganisatorische Entwicklung

Mit Stand September 2021 ist die Chorakademie ein befristetes Kooperationsprojekt, getragen durch die drei beteiligten Verbände. Sie arbeitet dezentral, um ein umfassendes und landesweites professionelles Bildungsangebot für die Akteure der Chorszene in Baden-Württemberg zu schaffen.

Im Laufe des Pilotprojekts gilt es, entsprechende Weichen zu stellen: Um die Chorakademie dauerhaft zu platzieren, braucht es ein positives Commitment der drei kooperierenden Verbände für einen langfristigen Betrieb. Verbunden damit

sind Entscheidungen zur Finanzierung, zur Struktur und Betriebsform der Chorakademie nach der Beendigung der Pilotphase. Hier sind unterschiedliche Modelle denkbar, die alle verschiedene Vor- und Nachteile mit sich bringen. Dabei unbedingt mitzudenken ist eine tragfähige Gremienstruktur, die die Verbände schlüssig in die Arbeit der Chorakademie einbindet.

Transparenz und Kommunikation

Ganz zentral ist: Neben der inhaltlichen Überzeugungskraft des Angebotes der Chorakademie sind die Werte „Kommunikation und Transparenz“ entscheidend für die dauerhafte Tragfähigkeit dieses

„Endlich ist es gelungen, die Aus- und Weiterbildung von einer hauptamtlichen, studierten Musikerin zu koordinieren. Das ist ein langer, gesuchter Fortschritt. Da die drei baden-württembergischen Chorverbände dies gemeinsam auf den Weg gebracht haben, ist das der Startschuss, einen Anachronismus, der überall belächelt wird, zu Grabe zu tragen.“

Marcel Dreiling, Musikdirektor SCV

ehrgeizigen und visionären Gemeinschaftsprojektes. Sie haben daher hohe Priorität in der Pilotphase und sind leitende Werte für die Gestaltung der Strukturen und Angebote. Bei einem solch komplexen Projekt mit vielen Playern, die noch dazu komplett unterschiedlich strukturiert sind – so liegen beim BCV die aktuellen Bildungsangebote fast komplett auf der Ebene der Regionalchorverbände, beim SCV deutlich stärker auf Verbandsebene – ist das eine große Herausforderung. Es gilt, das Projekt „Chorakademie“ im Dialog zu entwickeln, sowohl strukturell als auch inhaltlich. Um diese Werte, Transparenz und Kommunikation, auch auf der Ebene der Inhalte umzusetzen, bedarf es unter anderem eines klaren und transparenten Qualitätsmanagements: Für welche Qualitätskriterien steht die Chorakademie auf der inhaltlichen Ebene,

„Das Pilotprojekt Chorakademie bietet eine gute Chance, die Zusammenarbeit der Chorverbände für unsere vielfältige Chorlandschaft in Baden-Württemberg im Sinne einer positiven Zukunftsperspektive zu vertiefen.“

Matthias Böhringer, Musikalischer Direktor BCV

ne, wie kommuniziert sie diese, wie setzt sie sie um und wie kann die Einhaltung laufend evaluiert werden?

Weitere strukturelle Entwicklungsaufgaben der Chorakademie Baden-Württemberg

Eine weitere Herausforderung ist die Entwicklung dieses Projektes „on the fly“: Die Chorakademie arbeitet be-

reits und wird gleichzeitig entwickelt. Teil der Pilotphase ist daher konsequenterweise eine engmaschige Eigenevaluation der Schritte. Neben dem steuernden und regelmäßig tagenden Lenkungskreis binden dabei verschiedene Jour fixe aktuell die unterschiedlichen Arbeitsebenen ein. Für die Organisation des Bildungsprogramms gilt es jetzt außerdem, einen gemeinsamen Rahmen für Teilnehmergebühren abzustimmen, organisatorische Abläufe zu fixieren und dabei die Aufgabenaufteilungen zwischen den Verbänden für die Pilotphase festzulegen. Auch braucht die Chorakademie ein „Gesicht“, mit dem sie an den Markt geht – ein Corporate Design, das ihrer Marke entspricht und prägnant diese Marke nach außen repräsentiert.

Nach innen gilt es, die Vision und Marke „Chorakademie“ weiter zu schärfen: Wofür steht sie, welche Werte verkörpert sie? Werte können unter anderem sein: hohe Qualität, Orientierung am Bedarf der Chöre, großes Angebot dezentral und in attraktiven Musikzentren, das Ehrenamt stärken, Netzwerke knüpfen, Diversität leben, professionalisieren, Kultur für ländliche und urbane Räume anregen.

Inhaltliche Entwicklung

Form und Inhalt greifen ineinander – und so wirken die strukturellen Momente und Werte in die Inhalte der Chorakademie hinein, wie auch die Struktur passgenau für die Inhalte sein muss. Inhaltlich beginnt die Chorakademie allerdings nicht bei Null: Die bisherigen Bildungsangebote der Verbände werden gut angenommen – wo aber werden Zielgruppen vielleicht noch nicht erreicht?

Welche Bildungsthemen unter dem Dach der Chorakademie an welchen Standorten und in welchem Turnus haben Sinn? Mit diesen Fragen verknüpft sind Zielgruppenanalysen, Bestandsaufnahmen der Programme der Chorverbände und strategische Überlegungen zum künftigen Programm der Chorakademie. Auch diese Aufgaben gilt es, im Dialog zu lösen und so gemeinsam die Vision Chorakademie zu realisieren.

Das Bildungsprogramm - Ziele und Struktur

Als Ziele des Bildungsprogramms der Chorakademie sind gesetzt:

- alle Zielgruppen in den Chorverbänden zu erreichen und alle relevanten Themen abzudecken
- eine regional ausgewogene Versorgung zu bieten
- eine gleichermaßen hochwertige Qualität zu garantieren
- die Herausforderungen für Chöre im 21. Jahrhundert anzugehen und Innovationen in der Chorlandschaft Baden-Württembergs anzuregen.

Qualitativ hochwertige Bildung im Bereich Chor, Stimme und Vereinsmanagement, Beratung für Vereine, künstlerische Impulse, Innovation – all dies ist also die Chorakademie. Dabei kooperiert sie auch mit anderen Verbänden und Institutionen sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Das künftige Bildungsprogramm strukturiert sich in die zwei Bereiche

Qualifikation und Profilbildung, wobei Qualifikation alle mehrphasigen Ausbildungen umfasst. Dieser Bereich wird mit einem Auftaktprogramm bereits im ersten Halbjahr 2022 beginnen.

Es umfasst neben den Ausbildungen C2, C3 und D mit der Kinderchorleitungsausbildung ein komplett neues Angebot der Verbände, das anschlussfähig auf zwei Stufen (KC2 und KC3) angeboten wird. Der KC3 kann auch mit einer kleinen Aufnahmeprüfung separat ab-

” Der Chorakademie wünsche ich ein klingendes Haus, unter dessen Dach sich viele Sänger:innen quer durch alle Genres aufgehoben fühlen und anregende Impulse in alle Himmelsrichtungen mitnehmen.“

Klaus Rother, Verbandschorleiter
BWSB

reits erzielte inhaltliche Abstimmungen zwischen den Verbänden.

Die Profilbildung – alle einmaligen oder kurzphasigen Fortbildungen – startet dann ab dem Schuljahr 2022/23 im

vollständigen Programm der Chorakademie. Dieser Bildungsbereich wird sich unter anderem gliedern in Stimmbildung, Singen in jeder Lebenslage (Kindheit, Jugend, Alter, Inklusion/Integration), Management & Organisation sowie Festivals, Kongresse & Spezialprojekte. Dazu gehören auch Kooperationen im überfachlichen Bereich mit externen Partnern. Mit der neuen Gliederung

” Chorakademie Baden-Württemberg – die neue Adresse für professionelle Ausbildung, Qualifizierung und Zukunftssicherung der Chöre und Gesangsvereine in der Vokal- und Amateurmusik-Szene.“

Wolfgang Denecke, Vizepräsident
BCV

und verwendet ein inklusionsorientiertes Wording.

solviert werden.

Perspektivisch werden beide Ausbildungen als landesweites Angebot ausgerollt. Damit wird ein für die Nachwuchsgewinnung und -bindung sehr wichtiges Thema angepackt. Die Qualität der Angebote im Auftaktprogramm ist gewährleistet durch die einheitlichen Richtlinien des DCV und außerdem durch be-

” Die Chorakademie hilft uns, das Aus- und Fortbildungsprogramm unserer Verbände auf gemeinsame Standards zu heben und zu professionalisieren. Außerdem wird sie mit der Entwicklung neuer Formate die Lücken in unserem bestehenden Seminarangebot schließen.“

Andreas Schulz, Musikdirektor der
Chorjugend im SCV

wird eine gemeinsame Struktur für die Verbände geschaffen. Die Unterteilung in die Bereiche Qualifikation und Profilbildung trägt dem akademischen Anspruch des gemeinsamen Projekts Rechnung. Die neue Kategorie „Singen in jeder Lebenslage“ denkt von den Bedürfnissen aus, die Zielgruppen in unterschiedlichen Lebenslagen haben,

Innovative Impulse

Ein zentrales Anliegen der Chorakademie ist, den Vereinen im Land Hilfestellungen bei den Herausforderungen für Chöre im 21. Jahrhundert zu geben und Innovationen in die Chorlandschaft Baden-Württembergs zu spielen. Die Themen sind vielfältig: Nachwuchsgewinnung und -bindung, Männerstimmenmangel, Repertoire, Choreographie, Multimedia, Digitalisierung, zeitgemäße Führung, Relevanz, multisensorisches Arbeiten, Inklusion, Integration, Interaktivität, Konzertkonzeption, generationenübergreifende Arbeit und mehr. Ein Motor für Innovation werden künstlerische Projekte sein, die sich aktuellen Themen widmen wie unter anderem Kompositionswettbewerbe. Für das Feld der Inklusion beginnt gerade die Konzeption eines Bildungsangebots mit unter anderem einer mehrphasigen Qualifikation Community Singing.

Beratungsnetzwerk für Chöre – Auftakt mit „Neustart Chor“

Ein wichtiger Baustein der Chorakademie wird ein Beratungsangebot für Chöre in Baden-Württemberg sein: Gerade jetzt, in den Zeiten der Pandemie, stehen viele vor einem Scherbenhaufen und wissen nicht, wie sie dieses Puzzle zusammensetzen sollen. An dieser Stelle setzt „Neustart Chor“ an, ein landesweites Coaching-Projekt, auf das sich Chöre aus ganz Baden-Württemberg ab Herbst bewerben kön-

nen, die dann beraten werden, wie sie sich gestärkt neu positionieren können. „Neustart Chor“ bildet den Auftakt zu einem breiter aufgestellten Beratungsangebot und -netzwerk der Chorakademie.

Perspektive

Ein Gedankenspiel für die Zukunft: Wo kann die Chorakademie in fünf Jahren stehen, wenn sich die Verbände zu einem langfristigen Commitment entscheiden? In fünf Jahren kann sie als Marke für qualitativ hochwertige Bildung im Bereich Chor, Stimme und Vereinsmanagement stehen, Anlaufpunkt für Beratung der Chöre im Land sein und künstlerische Impulse und Innovation nach Baden-Württemberg bringen. Sie soll sich vom Pilotprojekt zu einem

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Die neue Datenbank OVERSO 5.0 kommt!

Die Datenbank OVERSO (Online-Vereins-Organisation) ist technisch neu aufgestellt worden. Die neue Version zeichnet sich vor allem durch eine intuitive, übersichtliche Benutzeroberfläche aus. Schnittstellen wurden verbessert und neue Funktionen und weiterführende Möglichkeiten geschaffen.

Alle bestehenden Accounts der alten OVERSO sollten beim Erscheinen dieser forums-Ausgabe gelöscht sein; OVERSO war wegen Wartungsarbeiten zeitweise nicht erreichbar.

Die Vereins-Administratoren sollten derzeit per E-Mail vom Deutschen Chorverband die Zugangsdaten zur neuen OVERSO erhalten. Eine Schulung der Vereins-Admins ist geplant.

Ausführliche Informationen finden sich in der Zeitschrift „Chorzeit“, Ausgabe Oktober 2021.

Weitere Informationen unter:
<https://www.deutscher-chorverband.de/service/overso>
oder bei der bwsb-Vorsitzenden
Betina Grützner:
info@bw-saengerbund.de

Fortsetzung von Seite 15

fest etablierten Player entwickelt haben, der landesweit seinen Platz und bundesweit Strahlkraft hat, wenn es um Bildung in der Vokalszene, sprich um Chormusik, geht.

Die Chorakademie soll zum Forum für Chor & Stimme werden, ein Think Tank für die Chormusik im Land. Jeder, der die Chorakademie besucht, kann sich seine Aus- und Fortbildungen mit einem Transcript of Records zertifizieren lassen. Dieses Zertifikat ist ein wichtiger Mehrwert auch für Bewerbungen. Und ein Thema, das gerade jetzt sehr deutlich zutage tritt: Die Chorszene braucht eine starke Vernetzung auch über die Verbandsgrenzen hinaus, also zum Beispiel mit den Hochschulen. Sie muss unbedingt ihre Bündnisse stärken, um mit einer Stimme zu sprechen und Bewusstsein zu schaffen für die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Chorarbeit.

Inga Brüseke

Dieser Artikel erschien zuerst in der Ausgabe 09.2021 der Zeitschrift „Singen“.



Matthias Hanke, der Vorsitzende der Stiftung, gratuliert Gerlinde Kretschmann

Gerlinde Kretschmann wiedergewählt

Stiftung „Singen mit Kindern“ bestätigt die Vorsitzende im Amt

In der letzten Sitzung des Beirats der Stiftung „Singen mit Kindern“ am 27. Oktober 2021 wurde Gerlinde Kretschmann einstimmig für weitere fünf Jahre als Vorstandsvorsitzende wiedergewählt. Gerlinde Kretschmann hat das Amt seit 2016 inne. Das Singen ist eine Herzensangelegenheit für die Frau des Ministerpräsidenten und war schon immer ein wichtiger Teil ihres Lebens – ob als Mitglied im Kirchenchor, als Lehrerin oder Mutter und Oma. Als Vorsitzende der Stiftung ist es daher ihr großes Anliegen, das gemeinsame Singen mit Kindern zu unterstützen.

In ihrer Rede dankte Kretschmann für das entgegengebrachte Vertrauen: „Ich fühle mich geehrt und freue mich, diese Aufgabe weitere fünf Jahre zu übernehmen. Singen mit Kindern ist ein wichtiges Anliegen unserer Gesellschaft. Unser Ziel ist es, trotz Corona die Fahrt wieder aufzunehmen und bald wieder in allen Einrichtungen und Chören gemeinsam mit den Kindern zu singen“, so die wiedergewählte Vorstandsvorsitzende.

Erstmals tagte der Beirat im neu erbauten Musikzentrum Baden-Württemberg, wo die Stiftung im Juli ihr Büro bezogen hat – neben dem Blasmusikverband Baden-Württemberg, dem Schwäbischen Chorverband, der ProStimme GmbH, der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände, dem Landesmusikverband Baden-Württemberg, dem Blasmusik-Kreisverband Esslingen und dem Chorverband „Karl Pfaff“. Im Anschluss an die Wiederwahl unterzeichne-

ten Gerlinde Kretschmann und Vizepräsidentin Monika Bormann vom Blasmusikverband Baden-Württemberg den Mietvertrag. „Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit unter einem Dach mit vielen gemeinsamen musikalischen Begegnungen und Projekten“, so Bormann.

Stiftung „Singen mit Kindern“

Die 2001 gegründete Stiftung „Singen mit Kindern“ fördert das gemeinsame Singen und Musizieren von Kindern und Erwachsenen. Für das Singen in der Familie, in Kindertageseinrichtungen und in Schulen bietet sie umfangreiche Fortbildungsprogramme an, organisiert Liederfeste und veröffentlicht Liederkalender und Liederbücher.

Die Organe der Stiftung „Singen mit Kindern“ sind der Vorstand und der Beirat. Der Stiftungsvorstand führt die Geschäfte und vertritt die Stiftung nach außen und innen. Der Beirat setzt sich aus rund 40 Vertreterinnen und Vertretern der Institutionen und Personen, die die Stiftung mitgegründet haben, zusammen. Darunter sind Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen im Landtag, des Kultusministeriums, des Sozialministeriums, des Wissenschaftsministeriums, der kirchlichen Institutionen, der Musikbünde sowie zahlreiche Einzelpersonen. Der Beirat ist das Kontroll- und Aufsichtsorgan und beruft die Vorstandsmitglieder.

Text und Foto:

ProStimme GmbH, Meike Julia Dahmen

Großes Branchentreffen

Knapp 1000 Teilnehmende und Mitwirkende waren vom 23. bis 26. September beim europaweit größten Branchentreffen chor.com, das der Deutsche Chorverband in Hannover in diesem Jahr unter Hygieneauflagen durchgeführt hat, mit dabei. Angeboten wurden 274 Workshops, 33 Konzerte und 2 Masterclasses, daneben präsentierten sich 52 internationale Aussteller im Forum im HCC.

„Überall war die Begeisterung und Freude spürbar, sich wieder persönlich auszutauschen, zu singen und Chormusik live zu genießen“, zog Stephan Door- mann als Künstlerischer Leiter ein positives Resümee nach Abschluss der Veranstaltung. „Uns ist es gelungen, mit der chor.com – über den Neustart nach der Pandemie hinaus – wichtigen Themenfeldern der Vokalszene wieder Raum zu geben. Ich bin sehr glücklich, dass das in pädagogischer, methodischer und künstlerischer Hinsicht eingelöst werden konnte, was wir uns mit der Schwerpunktsetzung auf die ‚nordische Chormusik‘ erhofft hatten.“

In zahlreichen Workshops, Reading Sessions und den Masterclasses wurden bei dieser chor.com unterschiedliche Phänomene des nordischen Musiklebens beleuchtet – mit dem klaren Fokus darauf, auch hier stets den Austausch zu initiieren und den Teilnehmenden Impulse zu geben, die sich unmittelbar in deren eigene Arbeit übernehmen lassen und sie inspirieren sollten.

Auch die beiden Masterclasses und die Konzertprogramme standen in diesem Zeichen. Zu den besonderen Höhepunkten hierbei zählten die Auftritte des Norwegian Soloists' Choir unter der Leitung von Grete Pedersen, die bei ihren beiden Konzerten in der Neustädter Hof- und Stadtkirche vom Publikum mit Standing Ovations bedacht wurden.

Im hochkarätigen Konzertprogramm waren die Audi Jugendchorakademie, das Asambura-Ensemble, das Calmus Ensemble, Collegium Vocale Gent, Collegium Vocale Hannover, das Ensemble Polyharmonique, der Eric Ericson Chamber Choir, I Zeffirelli, der Johannes-Brahms-Chor Hannover, das Junge Vokalensemble Hannover, der Kinderchor der HMTMH, der Landesjugendchor NRW, der Leipziger Synagagalchor, die Mädchen der Sing-Akademie zu Berlin, der Norwegian Soloists' Choir, Riltens Vänner, Roomful of Teeth, der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode, str8voices, Vocal Line und Vokalwerk Hannover vertreten. *Nicole Eisinger, DCV*



Das erste Live-Konzert der chor.com mit „Roomful of Teeth“ wurde zu einem großartigen Auftakt.

Foto: DCV

Aufbruchstimmung von Beginn an chor.com 2021 in Hannover – ein kleiner Simmungsbericht

Die chor.com fand in diesem Jahr vom 23. bis 26. September statt. Die Veranstaltung lebt von ihren hochklassigen, facettenreichen, vielfältigen Workshops.

Diesmal gab es – durch die Pandemie bedingt – erstmalig etliche Hybrid-Veranstaltungen. Diese sind nach wie vor über die Internetseiten der chor.com abrufbar und bieten sowohl für alle aktiven Besucher die Möglichkeit, das Kursspektrum enorm zu erweitern, als auch auch für all diejenigen, die nicht nach Hannover kommen konnten, eine Möglichkeit, sich komplette Workshops online anzuschauen.

Durch die verringerten Kapazitäten in den Räumen waren es auch besonders intensive Runden, in denen verschiedenste Formate erlebbar wurden.

Die chor.com lebt von Begegnungen.

Eine Neuerung in diesem Jahr war die stärkere Präsenz der Chorverbände, die mit ihren Ständen in der Messehalle dafür sorgten, dass zunehmend Besucher und Besucherinnen dort verweilten, mit den dortigen Vertretern und Vertreterinnen ins Gespräch kamen, aber dass auch die Verbandsvertretungen untereinander in einen Austausch kamen.

Auch ein Treffen aller Verbandschorleiter fand in diesem Rahmen statt.

Die chor.com lebt von ihren hochkarätigen Konzerten.

Das erste live Konzert mit „Roomful of Teeth“ war ein großartiger Auftakt zu vielen Auftritten an unterschiedlichen Orten in der Stadt. Spürbar war an allen Orten die große Freude darüber, Chormusik auf diesem Niveau erleben zu

dürfen.

Meine Aufregung in den Tagen zuvor stieg stetig: Wird sie tatsächlich stattfinden, die chor.com? Kann es wirklich sein, dort wieder richtige „live-Formate“ zu erleben? Wie werden sich wohl die durch Corona bedingten Maßnahmen auf die Stimmung auswirken?

Und dann schließlich der langersehnte Beginn. Ich stand vor dem Gebäude des Congress Zentrums – voller Vorfreude. Bereits im Eingangsbereich nette Kolleginnen und Kollegen, darunter bekannte Gesichter. Die Einlasskontrollen funktionierten sehr zügig, alles wohl durchdacht. Nun ging es tatsächlich los!

Überschrift: Nordische Chormusik

Für mich war es bereits die vierte chor.com, die ich erleben durfte. Und auch diesmal hatte ich mir einen vollen Kursplan zusammengestellt. Die Auswahl fiel schwer, denn das Angebot war auch dieses Jahr wieder voller interessanter Programmpunkte und Verlockungen, vorwiegend unter der Überschrift „Nordische Chormusik“.

Aber das Schönste war, von Beginn an diese Aufbruchstimmung in den Räumlichkeiten zu spüren, die Freude in den Gesichtern, das Lächeln gepaart mit wunderschönen Klängen.

Herzlichen Dank an alle, die es trotz vieler Unsicherheiten bis zuletzt ermöglicht haben, dass die chor.com 2021 stattfinden konnte.

Ich freue mich heute schon auf die nächste chor.com in Hannover, die übernächstes Jahr, vom 21. bis 24. September 2023, stattfinden soll.

*Klaus Rother
bwsb-Bundeschorleiter*

Neue Mitglieder in Vorstand und Ausschuss

Zweite Kassierin

Karin Bauer-Ast, seit 2005 Altistin im Gönninger Gospelchor, wurde auf der Mitgliederversammlung 2020 zur Zweiten Kassierin des Baden-Württembergischen Sängerbunds gewählt.

Am 21.11.2020 vormittags erreichte mich ein Anruf meines Chorleiters Klaus Rother, der auch Verbandschorleiter des bwsb ist. Er fragte mich, ob ich mir vorstellen könnte, das Amt des Zweiten Kassiers im bwsb zu übernehmen. Da die Wahl einige Stunden später stattfand, war eine schnelle Entscheidung angesagt, zumal ich die einzige Bewerberin war. Hauptsächlich gefragt waren Kenntnisse in Buchhaltung und Freude am Umgang mit Zahlen, Budgets und Förderanträgen gemeinsam mit der Ersten Kassierin. Da ich beruflich aus dem Zahlen-Metier komme und in meinem Chor schon seit vielen Jahren im Chorrat aktiv bin, interessierte mich der Einblick in das Chor-Förderwesen des Landes Baden-Württemberg und eine Tätigkeit, bei der ich mitwirken kann, Chöre zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Der Start in das Amt war schwierig, weil durch die Corona-Kontaktbeschränkungen kein persönliches Kennenlernen des bwsb-Vorstands und keine Einarbeitung möglich waren.

Am 22.11.2020 wurde ich von der Ersten Vorsitzenden des bwsb Betina Grützner herzlich willkommen geheißen – per E-Mail. Auch mit der Ersten Kassierin Dagmar Gruhl-Eriksen konnte ich mich anfangs nur telefonisch absprechen, erst im Sommer 2021 haben wir uns persönlich getroffen. Inzwischen wurde auch das Amt des Ersten Kassiers neu besetzt, und wir haben im September gemeinsam eine Verteilung der Aufgaben erarbeitet. Mein Schwerpunkt wird unter anderem die Mitarbeit bei den Anträgen auf Fördermittel des Landes Baden-Württemberg für förderungswürdige Chorprojekte sein. *KBA*

Erster Kassier

Auf der Mitgliederversammlung des bwsb am 24. April 2021 gab es einen Stabwechsel im Amt der/des Ersten Kassier/in“. Unsere bisherige Kassierin Dagmar Gruhl-Eriksen trat nach zwei Wahlperioden im Amt leider



nicht mehr zur Wiederwahl an. Ein herzliches Dankeschön an Dagmar für die sehr vertrauensvolle, engagierte und unkomplizierte Zusammenarbeit!

Wir konnten als Nachfolger Damir Brajlovic gewinnen, der einstimmig zum Ersten Kassier gewählt wurde. Damir kennt sich mit Zahlen aus, ist selbstständiger Musiker, leitet und dirigiert mehrere Chöre und ist außerdem ein passionierter Fotograf.

Nach eigenen Angaben ist er ein „... Vollblutmusiker aus Leidenschaft. Sänger, Pianist, Chorleiter, Musikschulleiter, Tonstudio, Licht- und Tonverleih ... Alles in einem!“

Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander mit ihm und hoffen, dass sich Damir bei und mit uns im Vorstand wohl fühlt.

BG / Foto: privat

Beisitzer

Klaus Heinrich studierte an den Musikhochschulen in Heidelberg-Mannheim und Basel sowie Philosophie und Musikwissenschaften an der Universität in Karlsruhe. Seit 1985 ist er Dozent für Klavier an der Musik-



und Kunstschule Bruchsal und übernahm im Jahr 1995 die Schulleitung der Musik- und Kunstschule Forst. Seinen künstlerischen Schwerpunkt legte Heinrich als Kinderchorspezialist auf das Musiktheater. 1990 bis 2002 war er Gründungsmitglied und Pianist des Salonorchesters Schwanen unter der Leitung von Georg Huber.

Ehrenamtlich zählt er von 1995 bis dato zum Organisationsgremium für die Konzertreihe „Musik im Jägerhaus“ beim Heimat- und Kulturverein e. V.

Zudem engagiert er sich seit 1995 als Vorstand beim Gospelchor Forst, dessen künstlerischer Leiter und Chordirigent er ebenfalls ist.

In seinem Heimatort Forst (Baden) ist er seit 2001 Initiator und Organisator des dortigen Weihnachtsmarktes „Adventszauber Forst“ mit Kinder- & Kulturprogramm und internationalem Friedensgebet, außerdem seit 2016 Gründer des Forum arabisch-deutscher Songs zusammen mit Ute Huber und Alaa Kolaghazy. In der katholischen Seelsorgeeinheit engagierte er sich im Liturgieausschuss und leitet seit 1994 unterschiedliche Chöre.

Und seit diesem Jahr bringt sich Klaus Heinrich im Präsidium und Ausschuss des Baden-Württembergischen Sängerbunds e. V. mit ein.

KH / Foto: privat

Jugendchor sucht Chorleiter/in

Ins Leben gerufen wurde der Jugendchor „SchüKoChor“ 2016 in Kooperation mit der Kolpingsfamilie e. V., dem Kolpingchor e. V. Ludwigsburg und der Gemeinschaftsschule Ludwigsburg.

Geprobt wird wöchentlich jeweils am Mittwoch 11.15 Uhr bis 13.30 Uhr, aus-

genommen in den Schulferien. Dafür wird ein Chorleiter / eine Chorleiterin für etwa 60 Minuten gesucht, verbunden mit der gleichzeitigen Zusammenarbeit in der Theatergruppe.

Ansprechpartner: **Bernd Rohr**, 1. Vorsitzender Kolpingchor, Tel.: 07141-6427590 E-Mail: bernhard.rohr@yahoo.de und

Roland Seliger, 1. Vorsitzender Kolpingsfamilie, Tel.: 07142 / 9165980

Erfolgreiche Chorleitersuche!

Christian Vogt konnten wir für unseren Frauenchor Korolibero e. V. Ulm gewinnen. Er hat in Stuttgart Musik studiert und ist seit 1994 als Chorleiter tätig.

Unserem bisherigen Chorleiter Raffaele de Dominicis danken wir herzlich für seinen Einsatz. Er hat mit Herzblut und Temperament in den letzten sieben

Jahren Musik mit uns gemacht.

Dennoch sind wir froh, wenn wir wieder einen Chorleiter vor uns stehen haben, und hoffen, dass wir bald wieder vor Ort im Anna-Essinger-Gymnasium in Ulm proben können, mittwochs, 19 bis 21 Uhr – ein idealer Zeitpunkt, mit uns voller Freude durchzustarten, mit der Aussicht, auch wieder Auftritte machen zu können.

Über neue Sängerinnen freuen wir uns! Kontaktaufnahme über monika-gruber@gmx.de. *Monika Gruber*

GEMA-Beauftragte

Unser bisheriger GEMA-Beauftragter Stefan Müller ist mit Ablauf seiner Amtszeit im Frühjahr nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Nun haben wir im bwsb die Zuständigkeit für die GEMA neu geregelt.

Zukünftig werden die GEMA-Meldungen von unserer zweiten Vorsitzenden Britta von Ehrenkrook vorgenommen. Am Verfahren ändert sich nichts. Das Meldeformular wird von Euch ausgefüllt und mit Titelliste oder Programm an die bwsb-GEMA-Beauftragte gesandt. Das aktuelle und vorausgefüllte Formular wurde an die Vereine verschickt und ist auf der bwsb-Homepage zu finden.

Gern könnt Ihr die GEMA-Meldungen per E-Mail schicken, dann bitte ausschließlich an:

GEMA@bw-saengerbund.de (in diesem Fall bitte möglichst alle Dateien als PDF senden).

Falls das Formular per Post gesendet werden soll, so muss es bitte ausschließ-

lich durch die Deutsche Post erfolgen. Nur mit dieser kann der Eingang am Postkasten sichergestellt werden. Andere Postzusteller können den Briefkasten im Hausaufgang nicht erreichen und legen die Post „vor der Tür ab“, was das Risiko des Abhandenkommens birgt.

Wir bitten um Kommunikation dieser neuen Zuständigkeit in Euren Vereinen.

Text und Foto: BG



Concerto Vocale gibt Jubiläumskonzert

Waldesnacht, du wunderkühle“, heißt es im „Jungbrunnen“ von Paul Heyse. Mit diesem von Johannes Brahms meisterhaft vertonten Ausdruck romantischer Naturverbundenheit eröffnet der Tübinger Kammerchor Concerto vocale am **Sonntag, 23. Januar 2022**, um 17 Uhr sein Konzert in der Diakonissenkirche Stuttgart-West, Rosenbergstraße 40. Weiter geht es mit weltlichen Chorwerken von Robert Schumann, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Erwin Schulhoff.

Mit Texten von Mörike, Uhland, Eichendorff, Brentano und anderen begibt sich der Tübinger Kammerchor Concerto vocale auf eine Reise in eine ganz spezielle deutsche Befindlichkeit: Im Mittelpunkt des Programms steht das klagende Sehnen nach einer besseren Welt.

Den Kammerchor Concerto vocale Tübingen gibt es seit 25 Jahren. Er besteht fast ausschließlich aus Studierenden, Doktoranden und auch aus Nachwuchswissenschaftlern aller Fakultäten der Universität Tübingen. Das Konzert in Stuttgart ist nicht zuletzt ein Beitrag zur Feier des Chor-Jubiläums. Der für seinen besonderen a-cappella-Klang bekannte Chor entführt seine Zuhörer stilsicher in die Gefühlswelt der romantischen Chormusik, die mit ihren Meisterwerken die Sehnsucht nach vergangener Liebe thematisiert. *P.U.*

Impressum

Herausgeber:
Baden-Württembergischer
Sängerbund e.V.
www.bw-saengerbund.de

1. Vorsitzende:
Betina Grützner (verantwortlich)
Lenzkircher Straße 6
70569 Stuttgart
Telefon: 0172 80 97 303
info@bw-saengerbund.de

Redaktionsteam: Betina Grützner,
Rainer Klütting, Patricia Piskorek.
E-Mails für die Redaktion und
Terminankündigungen bitte an
redaktion@bw-saengerbund.de

Anschrift der Redaktion:
wie 1. Vorsitzende

Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe ist der 31. Mai 2022.

Termine

- 23. Januar 2022, 17 Uhr: Jubiläumskonzert Kammerchor Concerto vocale, Diakonissenkirche Stuttgart
- 9. April 2022, 10 Uhr: Seminar zu Rechtsfragen im Chor mit Prof. C. Pustejovsky (Ditzingen)
- 9. April 2022, 14 Uhr: bwsb-Mitgliederversammlung (Ditzingen)
- 26. bis 29. Mai 2022: Deutsches Chorfest (Leipzig)
- 2. Juli 2022: Landes-Musik-Festival in Göppingen
- 16. Juli 2022, 9-17 Uhr: „Gemeinsam Stimmt's! Experimentiertag...“ (FMZ, Feuerbach)

- 31. Juli 2022, 18:00 Uhr: Faszination Klassik mit den Chören der Chorgemeinschaft Kai Müller, Solisten und einem Symphonieorchester (Beethovensaal, Liederhalle Stuttgart)
- 17. September 2022, 13-17 Uhr: „Cubas singende und trommelnde Götter – rituelle Gesangs- und Trommelrhythmen aus einer anderen Welt“ (Basiskurs mit Till Ohlhausen, FMZ, Feuerbach)
- 24. September 2022, 13-17 Uhr: „Cubas singende und trommelnde Götter – rituelle Gesangs- und Trommelrhythmen aus einer anderen Welt“ (Aufbaukurs mit Till Ohlhausen, FMZ, Feuerbach)
- 2022: Der bwsb wird an an fünf Samstagen Stimmbildung anbieten. Die Termine stehen noch nicht fest.

Kinder- und Jugendchöre stehen im Vordergrund

Deutsches Chorfest kommt 2022 mit rund 350 teilnehmenden Chören nach Leipzig

Vom 26. bis 29. Mai 2022 wird in Leipzig das Deutsche Chorfest mit rund 350 angemeldeten Chören und Vokalensembles stattfinden. Von Kinderchören über Männergesangsvereine bis hin zu Vocal Bands und Kantoreien: sie alle werden die Bachstadt vier Tage lang zum Klingen bringen. Ein besonderer Fokus im Programm liegt dabei auf den Kinder- und Jugendchören.

Christian Wulff, der Präsident des Deutschen Chorverbands (DCV), betont: „Das gemeinsame Singen ist der beste Weg, den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu sichern. Vereinzelung und Polarisierung lassen sich dadurch vermindern, dass man Chöre fördert. Gerade unsere Kinder und Jugendlichen haben zuletzt große Rücksicht auf die Älteren genommen. Jetzt ist es wichtig, dass wir uns umgekehrt für ihre Belange einsetzen. Mit dem Deutschen Chorfest möchten wir deshalb auch die vielen Kinder- und Jugendchöre in unserem Land herausstellen.“

Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung teilt diese Ansicht: „Wenn wir gemeinsam singen, tauchen wir in eine andere Welt ein. Wir spüren die gemeinsame Resonanz, und dass uns viel mehr verbindet als uns trennt. Das Deutsche

Chorfest führt Menschen jeder Couleur aus allen Teilen Deutschlands in Leipzig zusammen, die eine Leidenschaft verbindet – das gemeinsame Singen. Ich freue mich auf den Tag der Eröffnung, wenn ihre Stimmen durch Leipzig klingen.“

Mehrere hundert Tageskonzerte, ein Chorwettbewerb, Mitsingaktionen, musikalisch gestaltete Gottesdienste und Singen in sozialen Einrichtungen repräsentieren das bunte Spektrum des Deutschen Chorfests. In ganz Leipzig – ob auf der Open-Air-Bühne auf dem Markt, in der Thomaskirche oder dem Felsenkeller – können alle Chormusik-Interessierten so 2022 die Vielfalt der Chorlandschaft erleben und auch selbst mit einstimmen.

Dabei bietet das Festival auch die einzigartige Möglichkeit, einige der derzeit besten Chöre und Vokalensembles live zu hören. Im Format der Fest- und Nachtklang-Konzerte, kuratiert von Tobias Rosenthal, vereinen sich hochkarätige Chormusik und eine besondere Repertoiregestaltung. Auch vielschichtige Bezüge zu Felix Mendelssohn Bar-

tholdy, den die Stadt Leipzig 2022 anlässlich seines 175. Todestages und des 25-jährigen Jubiläums des Mendelssohn-Hauses würdigt, werden zu entdecken sein.

Das komplette Chorfest-Programm wird im Frühjahr 2022 veröffentlicht. Alle Infos finden Sie unter www.chorfest.de.



Eine Fotoauswahl vom Deutschen Chorfest 2016 finden Sie unter <https://bit.ly/3kff1xZ>

Das Deutsche Chorfest in Leipzig findet in Kooperation mit dem Sächsischen Chorverband und der Stadt Leipzig statt.
Pressemitteilung des DCV

Deutsches Chorfest 2016 – Der Ich-kann-nicht-singen-Chor sang auf der großen Bühne in Stuttgart und trat damit auch als Repräsentanz des Baden-Württembergischen Sängerbunds auf. Auch auf dem kommenden Chorfest 2022 in Leipzig wird der bwsb prominent vertreten sein. Der Ernst-Bloch-Chor (EBC) aus Tübingen wird mit „Heimat – Wo es auch sei“ in einem 90-Minuten-Konzert den bwsb repräsentieren. Es geht vielstimmig und vielsprachig, mit traditionellen Liedern und neu komponierten Werken, Bekanntheit und Neuem um Heimat – nicht nur als konkreten Ort, sondern auch als Sinnbild für Verbundenheit, Wurzeln, Erinnerung, Verlust, Geschichte und Utopie. (red) Foto: Robert Bulgrin

